

Rettung in schwer zugänglichem Gelände

16 Feuerwehren bekommen Schleifkorbtragen und Abseilspinnen – Sparkasse spendet 12 000 Euro

Von Luisa Riß

Eichstätt (EK) Sicher und schnell retten, das möchte jede Feuerwehr. Mit Hilfe von Schleifkorbtragen und Abseilspinnen wollen die 16 Feuerwehren im Landkreis künftig noch besser gewährleisten. Die Anschaffung hat die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt mit 12 000 Euro unterstützt.

„Wenn wir zu Einsätzen an Bahnstrecken gerufen werden, ist das kein Normalzustand“, erklärte Kreisbrandrat Martin Lackner, „dann ist meist wirklich etwas passiert.“ Durch den Landkreis verlaufen zwei Strecken à 60 Kilometer – die ICE-Schnellstrecke zwischen Nürnberg und Ingolstadt sowie die Regionalbahnstrecke zwischen Ingolstadt und Treuchtlingen – für die auch die umliegenden Feuerwehren mitverantwortlich sind. Bei der jüngsten großen Katastrophenschutzübung im ICE-Tunnel Stammham im Oktober 2016 habe sich herausgestellt, dass bei den Ausrüstungen der Feuerwehren Nachholbedarf bestehe und daher Ergänzungen notwendig seien.

Die sogenannte Schleifkorbtrage, eine orangefarbene Schale, ist mit zahlreichen Ösen für Haltegurte, Griffe und Sicherungsseile versehen. „Diese Form der Krankentrage macht es möglich, dass Personen aus unwegsamem Gelände, engen oder unzugänglichen Gebäuden von mehreren Rettungskräften abtransportiert werden können“, erklärte Martin Lackner. Schwer zugängliche Unfallstellen wie beispielsweise an Böschungen, im Tunnel oder im Hoch- und Tiefbau könne man mit Schleifkorbtragen nicht nur besser erreichen, sondern Verletzte auch schneller und einfacher bergen.

Anders als bei herkömmlichen Krankentragen könne so



Zusätzliches Equipment in Form von 32 Schleifkorbtragen und zwei Abseilspinnen erhalten 16 Feuerwehren aus dem Landkreis. Mit solch einer Trage (Bild unten) ist eine sichere und patientengerechte Rettung aus unwegsamem Gelände durch mehrere Personen möglich. Mit Hilfe der Abseilspinne (Bild oben) kann die Trage mit Kran, Hubschrauber oder Drehleiter abtransportiert werden. Klaus Reichenberger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, übergab einen symbolischen Scheck.

Fotos: Riß

ÜBERGABE

Diese 16 Feuerwehren aus dem Landkreis, die auch entlang der Schienenstrecken zwischen Nürnberg und Ingolstadt sowie zwischen Ingolstadt und Treuchtlingen im Einsatz sind, haben jeweils zwei Schleifkorbtragen erhalten: Gaimersheim, Kinding, Kipfenberg, Denkendorf, Hepberg, Lenting, Wettstetten, Eichstätt, Kösching, Eitensheim, Tauberfeld, Wasserzell, Dollnstein, Mörnsheim, Beilngries und Stammham.

Künftig soll so die Bergung von Verletzten bei ICE-Unfällen, im Tief- und Hochbau sowie in schwer zugänglichen Bereichen unter anderem an Böschungen erleichtert werden.

lur



eine „patientengerechte Rettung“ durch mehrere Einsatzkräfte garantiert werden. Die Abseilspinne, ein Konstrukt aus Seilen, kann an der Schleifkorbtrage eingehängt werden, sodass die Rettung von Verletzten auch mit dem Kran, der Drehleiter oder dem Hubschrauber möglich ist. Der Kreisbrandrat erwähnte: „So etwas kennt der ein oder andere vielleicht auch aus Filmen von Rettungsaktionen.“

„Wir sind wirklich dankbar für diese sichere und sinnvolle Ergänzung, die durch die Unterstützung des Landkreises und der Sparkasse möglich war“, sagte Lackner anschließend. Mit einem Sponsoring von 12 000 Euro sei die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt „in eine zu füllende Lücke gesprungen“ und hat somit einen großen Beitrag zur Anschaffung der 32 Schleifkorbtragen und zwei Abseilspinnen für 16 Feuerwehren im Landkreis geleistet. „Das ist eine Wertschätzung unserer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit“, fügte Lackner hinzu.

Auch Landrat Anton Knapp betonte, dass eine zeitgemäße Ausstattung immer wichtig und notwendig sei, wenn es darum gehe, anderen zu helfen. „Außerdem können solche Schleifkorbtragen ja auch anderweitig als Transportmittel ganz nützlich sein, um beispielsweise für Nachschub von Getränken und Essen zu sorgen“, meinte Knapp schmunzelnd.

Die Unterstützung für wertvolle Dinge wie die Feuerwehr sei wichtig, sagte Klaus Reichenberger, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt. „Der Landkreis soll auf keinen Fall zu kurz kommen.“ Und auch wenn die Schleifkorbtragen und Abseilspinnen für den Katastrophenfall gedacht seien, so hoffe er, dass ihr Einsatz nicht all zu oft nötig sein werde.